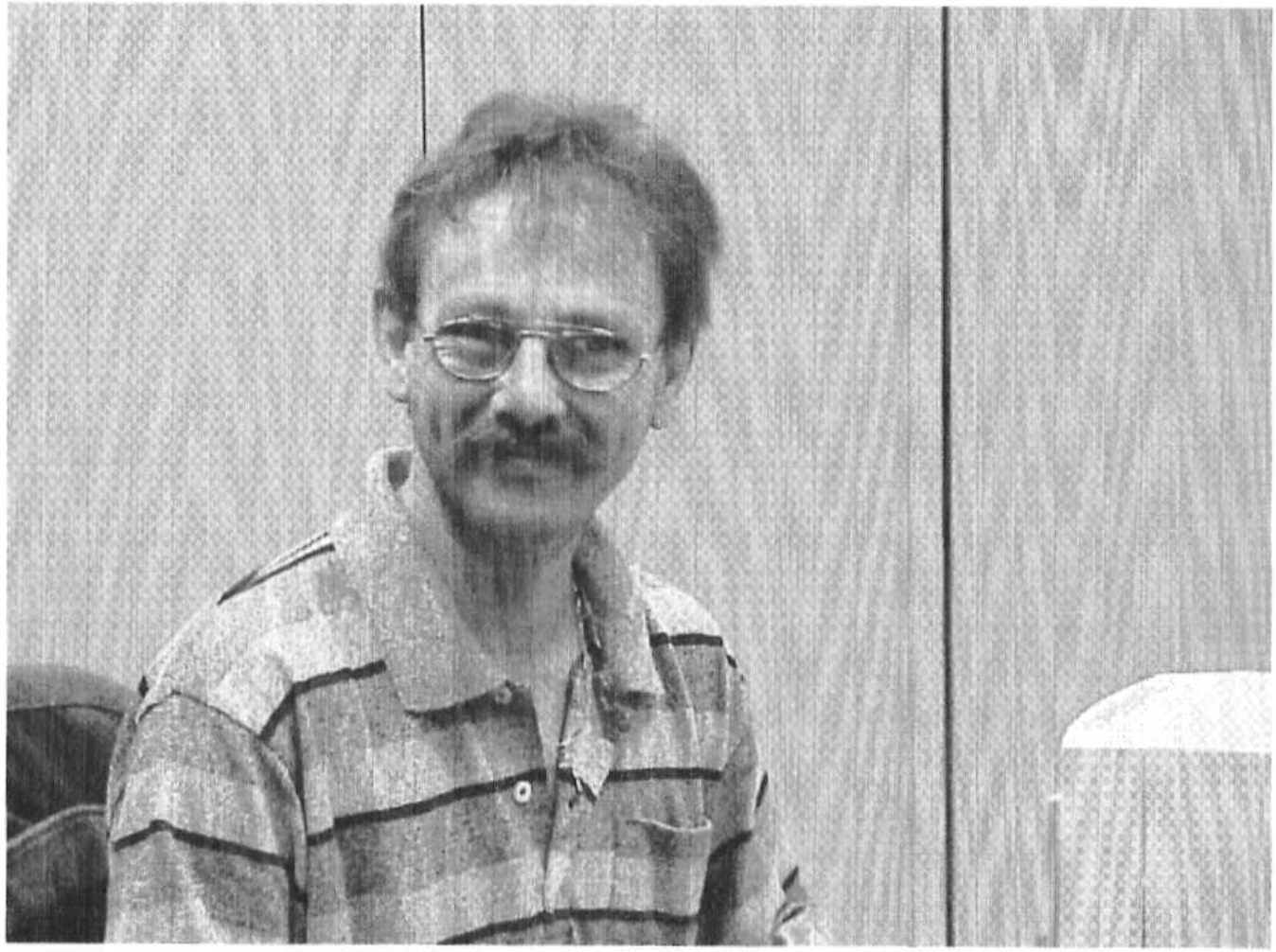
ALLMÄCHT,
DER JOCHEN ERNTET 25 JAHRE BOSCH!

Wir nehmen unseren Kollegen hoch!



Des is unser Jochen,
für alle, die ihn noch nicht kenna.
Alle, die ihn kenna, wissen,
der Kerl konn ganz sche lang penna.

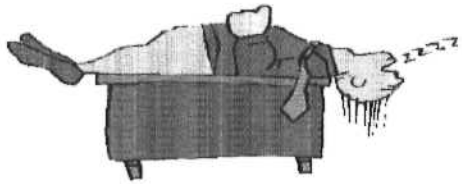
Trotzdem gibt´s manche, die´s nimmer lerna,
und früh vor viertel zehna ins Büro neirenna.

Dann schaues verzweifelt und schreia uns o:
„Ja, is denn der Jochen nonni do?"
Na, soong mir, ihr wißt´s doch Leit,
etz is doch nonni in Jochen sei Zeit.
Prompt froangs a noch vorsichti:„ Ja kummt er denn heit?"

Endlich latscht der Jochen rei und secht: „Gut Morng!"
Und fängt a gleich o,
sein Computer mit Informationa zu versorng.

Er konn Software initialisiern
und ganze PCs installiern,
aber nie in der Früh sei Gsicht rasiern.

Kaum hockt er do, is er a scho wieder fort.
Ausgrechnet dann kummt der TEF vor Ort
und meld si zu Wort:
„ Wo is denn, der Herr Weiss?"
Am liebsten täten mir amoll soong:
„Wir wissn gor nit, worum Sie no froang.
Suchen´s ihn halt draußen, wenn´sn brauchen.
Der is bestimmt wieder an Kaffee rauchen."



Ihr maant etz bestimmt,
der schafft den ganzen Dooch nix,
dabei is der Kerle ganz sche fix!

Der Jochen hat auch a Visavis,
des is der Rottlers Clausi in Person.
Sowos is mit am Club- und am Bayernfan
a ganz lustige Kombination.

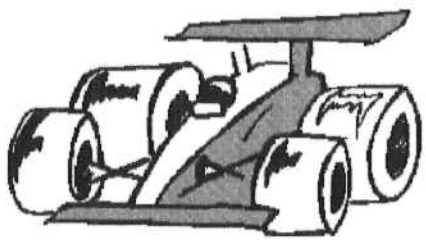
Die poar Dooch vorm Derby geht´s ungfähr so:
„Hey Clausi, desmoll mach mer die Bayern hie,
wir joong eich übern Platz und lassn eich gscheit schwitzn!"

Mit glänzender Stirn bleibt der Clausi ruhig sitzn:
„Ha, des hest woll gearn, mir und schwitzn!
Horch, ihr kummt doch nie aufm Gipfl,
du hast doch ka Ahnung, du Zipfl!"

Naja, die zwa unterhaltn si öfter auf dem Niveau,
des wird scho langsam verdächti,
vielleicht gilt in dem Fall a der Spruch:
„Wos si liebt, des neckt si"

Sonntags tut unser Jochen fleißig Formel 1 gucken
Und dem Mercedes Team feste die Dauma drucken.

Wir wolln´s zwar ganz und gar nit hoffen,
aber wenn´s Dir beim Bosch auf amoll nimmer gfällt,
weil Di unsere Chefs zu arg schlauchen,



Gell Jochen, die Ausbildung war noch a schene Zeit,
voller Schlitzohrigkeit!?
Do hört man noch ganz andre Sachen,
bloss die sind scho fast nimmer zum Lachen.....
Nach der Lehr is er a zeitlang woanders rumgfloong,
dann hat´sn zmoll ins TEF verschloong.
Do is er bliem bis heit,
a ganz schee lange Zeit.

wer weiß,
vielleicht konn der Mika in seim Rennstall
noch an Mechaniker gebrauchen....

Bloß des is dann wos für die Hartn,
do kennas nämlich nit siemmol solang
auf a handgfeilte Winkellehr wartn,
des muß dann scho beim erstenmol klappen.

Er is a feiner Kerl,
wenn jemand Hilfe braucht,
is er gleich mit Begeisterung zur Stell.

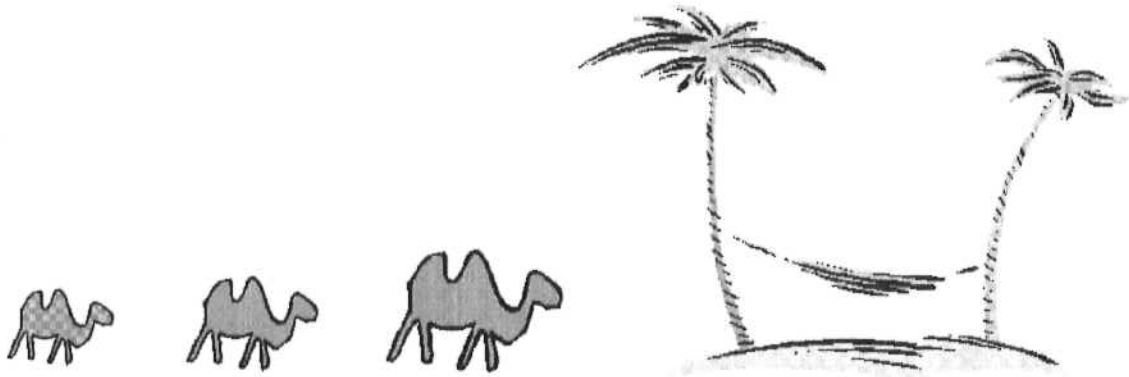
Wenn unser Netzwerk pennt,
a Computer draufgeht
oder a Software hängt,
dann mecht der Jochen Rabatz,
deshalb is er a immer so selten am Platz!

Er konn für bsondere Gelegenheitn
Videos filma und schneidn,
Präsentationa kreirn
und domit wichtige Gschäftsleit visuell verführn.

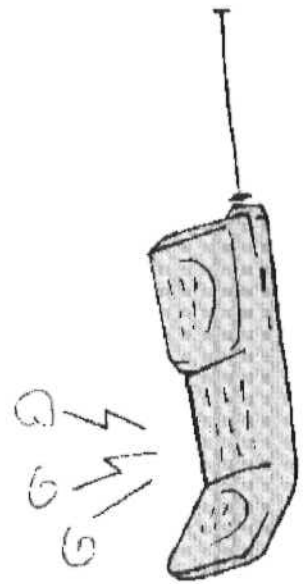
Sowos vorzubereiten, des dauert,
deshalb is er scho a poarmol daham
bis spät nachts vorm PC versauert.

Manchmal wird er von der Werkleitung
für Spezialaufgaben engagiert,
dann ergibt sich bestimmt so manch interessanter Plausch, do oben.
Wer Weiß, vielleicht wern die Schicksalsfädn der Abteilung
in Wirklichkeit do droben
scho lang im Voraus vom Jochen gezogen....?

Ha, des wor etz a bisla übertriem,
hoffentlich nimmt sich des kanner zu Herzn,
wir wolln doch bloß a weng scherzn...



Er packt sogor im Urlaub sei Notebook ein
Und is in dringenden Fällen mit der Firma „Online".



Glücklicherweise is des für ihn nicht nur Arbeit,
sondern a Hobby.
Ohne PC, Kamera oder ähnlichen Geräten,
konn der Moo doch überhaupt nimmer leben.

Und wos er im Alldooch sunst noch braucht,
des konn ihm natürli nur sei Familie geben.

Etz hommer ober gnuach erzählt,
wir müssn zruck zur Arbeitswelt,
sunst dauert`s noch zu lang.
Der Jochen will heit nämli a wieder um dreia ham.
Sobald ihn der Feierobendgong durchdringt,
rennt er an sein Platz, ganz flink
und schalt a scho sei Kistn aus,
packt zam und geht zum Büro naus.

„Tschüß", secht er noch beim Winken,
„etz geh ich a kalts Weizen trinken!"

Manchmal kummt dann noch so a Optimist,
will wissen, wo der Jochen ist:
„Is denn der Jochen nimmer do?
Ich hätt noch a Arbeit für heit!"

Na, soong mir, ihr wißt´s doch Leit,
etz is doch nimmer in Jochen sei Zeit.
Ihr werdn scho no irgendwann erwischn,
wir wolln ihn für die nächsten 25 Johr nämli a nit missn!

Lieber Jochen,

jeder hat so seine Eigenheiten
und a seine eignen Zeiten,
deshalb kenna mir dir a so a frechs Sprüchla bringa.
Du wirst uns des a bestimmt nit übelnemma, oder?

Wir wußtn´s doch!
Falls Du Dir´s noch anders überlegst,
kummt´s beim nächstenmol noch viel schlimma,
dann müß mer nämli a Kirchaliedla singa!
Ach ja, und nit zu vergessn:
vo uns alle DANK SCHEA für´s Essn!